

VERBUNDPROJEKT

K KUNSTSTOFF
I N S T I T U T
L Ü D E N S C H E I D



Ausführliche Projektinformationen

Mehrkomponententechnik

Neu gedacht

PROJEKTINHALT

Innerhalb des Projektes werden neue Wege beschritten, Materialien lösbar miteinander zu verbinden, um so den zukünftigen gesetzlichen Vorgaben schon direkt mit Lösungen begegnen zu können. Nachdem die aktuelle Marktsituation durchleuchtet wurde, werden neue Fügeverbindungen, neue Konstruktionselemente und angepasste Automatisierungslösungen bewertet. Auch der Materialvielfalt soll durch neue Materialentwicklungen ein Riegel vorgeschoben werden.

WARUM SIE TEILNEHMEN SOLLTEN

- Die Projektarbeit erfolgt im Institut und der eigenen Personaleinsatz ist somit sehr gering
- Kostensharing = niedrige Projektbeiträge pro Teilnehmer
- Netzerkennung & interdisziplinärer Erfahrungsaustausch

INFORMATION UND AUSKUNFT

Dipl.- Ing. Stefan Schmidt

+49 (0) 23 51.10 64-143

schmidt@kunststoff-institut.de

PROJEKTDATEN

Projektname:	Mehrkomponententechnik
Projektstart:	März 2023
Projektlaufzeit:	2 Jahre
Projektkosten:	9.500 €/Jahr*

Die Rechnungsstellung erfolgt in Teilbeträgen jeweils zum Start des Projektes und dann jährlich kurz vor Beginn eines neuen Projektjahres.

*zzgl. ges. MwSt., Mitgliedsfirmen der Trägergesellschaft des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid zahlen einen um zehn Prozent ermäßigten Projektbeitrag.

Quereinstieg möglich

Auch nach Projektstart ist ein Quereinstieg jederzeit möglich.

Mehrkomponententechnik

Neu gedacht



KUNSTSTOFF
INSTITUT
LÜDENSCHIED



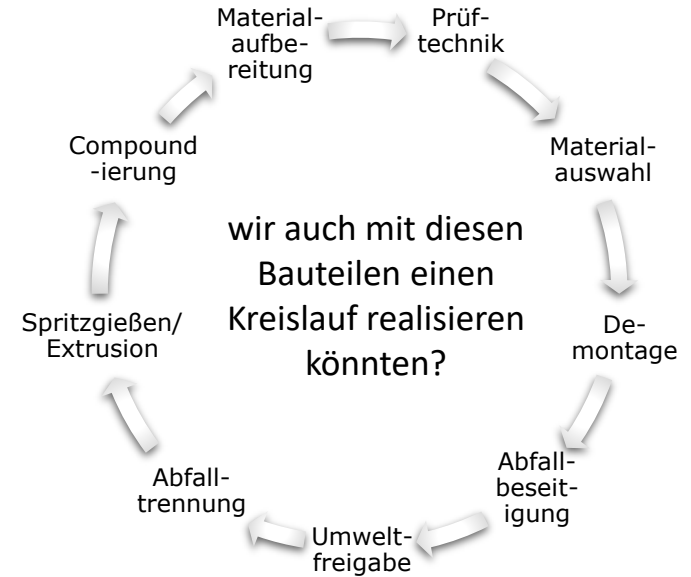
Wäre es nicht sinnvoll, wenn



man das verschlissene, weiche
Griffteil selber austauschen könnte?



eine defekte Dichtung
direkt vom Kunden
ersetzt wird?



- Die Mehrkomponententechnik ist seit Jahrzehnten immer weiter perfektioniert worden und auch schlecht haftende Materialkombinationen wurden technisch optimiert, um einen möglichst guten Verbund zu erreichen.
- Dadurch wurde eine Reparatur- oder Wechselmöglichkeit einzelner Kombinationen schlichtweg ausgeschlossen bzw. unmöglich gemacht.
- Demontage- und Reparaturfähigkeit ist aber ein wichtiger Aspekt geworden
- Das Recycling dieser Bauteile stellt die Kreislaufwirtschaft vor unmögliche Probleme und Sonderabfall oder der direkte Weg in die thermische Verwertung ist vorgezeichnet
- Dies wird unter dem Aspekt der Kreislaufwirtschaft und des sinnvollen Nutzens von Ressourcen so nicht mehr weitergeführt werden können....und sollte so auch nicht weitergeführt werden!

- Das Kombinieren von Materialien mit unterschiedlichen Eigenschaften (Härte, Farbe, mech. Eigenschaften, etc.) wird auch in Zukunft benötigt werden
- neue Wege durch neue, wieder lösbare Fügetechnologien müssen gefunden werden
oder
- neue Automatisierungsmöglichkeiten fügen verschiedene Bauteile in einer Fertigungszelle zusammen (z.B.: eine Dichtung muss nicht angespritzt, sondern kann auch hochautomatisiert eingelegt werden)
- Durch Gase oder Flüssigkeiten werden Klebverbindungen wieder reversibel gestaltet
- Materialien gleiches Grundtyps haben total unterschiedliche Eigenschaften und müssen gar nicht getrennt werden
- ...

- State of the art (Welche Materialkombination stehen im Vordergrund, welche Maschinen- und Werkzeuglösungen sind damit verbunden => daraus Priorliste ableiten und möglichst Maschinen- und Werkzeugequipment weiter nutzen)
- Evaluierung neue Fügeverbindungen => Versuchsplan und Praxisversuche
- Evaluierung neue Konstruktionselemente => Pilotwerkzeug und Praxisversuche
- Wechsel von konstruktiven auf automatisierte Lösungen (z.B. umspritzte Dichtungen)
- Materialvielfalt in Baugruppen minimieren (Bsp. 4-K Zahnbürste), Materialien mit breitem Eigenschaftsspektrum finden oder schaffen
- Anwenderbeispiele aus der Projektgruppe definieren und konkrete Änderungen erarbeiten und auch umsetzen
- weitere Schwerpunkte tbd. von der Projektgruppe

Mehrkomponententechnik, neu gedacht

- Projektbeginn: März 2023
- Laufzeit: 2 Jahre
- Kosten pro Unternehmen: 9.500 Euro jährlich
- Mindestteilnehmerzahl: 10 Unternehmen
- Projekttreffen: 2-3 x pro Jahr am Kunststoff-Institut Lüdenscheid oder bei Teilnehmern
- Projektinhalt: 6 definierte Arbeitspakete, Feintuning wird in der Projektgruppe beim Kick-Off Meeting gemacht

Kunststoff-Institut Lüdenscheid
 Frau Michaela Premke
 Karolinenstr. 8
 58507 Lüdenscheid

per Fax: +49 (0) 23 51.10 64-190
 per E-Mail: mail@kunststoff-institut.de

Anmeldung zum Projekt:

Mehrkomponententechnik – neu gedacht

Hiermit bestätigen wir verbindlich unsere Teilnahme an dem Projekt.

Projektleiter: Stefan Schmidt
 Projektkosten: 9.500 €/Jahr*¹
 Laufzeit: 2 Jahre*²
 Projektstart: März 2023
 Mitgeltende Unterlagen: AGB

*1 zzgl. ges. MwSt., Mitgliedsfirmen der Trägergesellschaft des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid zahlen einen um zehn Prozent ermäßigten Projektbeitrag.

*2 Die Rechnungsstellung erfolgt in Teilbeträgen jeweils zum Start des Projektes und dann jährlich kurz vor Beginn eines neuen Projektjahres.

Unsere Einkaufsbestell-Nr. lautet: _____

Wir reichen unsere Einkaufsbestell-Nr. nach

Die Rechnungserstellung erfolgt ohne Einkaufsbestell-Nr.

**Die Einkaufsbestell-Nr. muss spätestens nach Ablauf von zwei Wochen nachgereicht werden!
 Sollte nach Ablauf der Frist noch keine Bestell-Nr. vorliegen, erfolgt die Rechnungsstellung ohne diese Angabe.**

Im Hinblick des Informationsaustausches gegenüber Dritten ist es hilfreich, die am Projekt teilnehmenden Unternehmen namentlich zu benennen - nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, weitere Projektpartner zu gewinnen.

Wir sind mit der Nennung unseres Unternehmens gegenüber Dritten einverstanden:

ja nein

		<input type="checkbox"/> Abweichende Rechnungsadresse
Firma*		
Straße*		
PLZ/Ort*		
Telefon		
Telefax		
Folgende Personen nehmen teil*:		Durchwahl/E-Mail*:
1.		
2.		
Datum		rechtsverbindliche Unterschrift/Stempel

***erforderliche Angaben**